

Zeugnisformulierungshilfen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Bei Ersatz der Noten durch eine schriftliche Beurteilung gemäß dem Erlass „Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache“ sind die Leistungen in einem Zeugnisanhang zu dokumentieren und als Anlage dem Zeugnisformular hinzuzufügen.

Fächer, in denen Lernerfolge auch bei geringen Sprachkenntnissen möglich sind, sollen regulär benotet werden.

Die Zeugnisformulierungshilfen gliedern sich in folgende Bereiche:

- A Deutsch als Zweitsprache
- B Englisch
- C Mathematik
- D Weitere Fächer
- E Mehrsprachigkeit
- F Methodenkompetenzen

A Deutsch als Zweitsprache

Die Zeugnisformulierungshilfen zu „Deutsch als Zweitsprache“ sind in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) formuliert.

Im Hauptzeugnisformular wird bei dem Fach „Deutsch“ der Vermerk „siehe Anlage“ eingetragen.

Für jede Kompetenz können eine oder mehrere Formulierungen eingesetzt werden und durch eigene Formulierungen ergänzt werden. Ist zu keiner der Kompetenzen eine Aussage möglich, wird dieser Bereich per Strich entwertet.

Folgende Teilbereiche werden in der Zeugnisanlage dokumentiert:

- Hör- und Hör-/Sehverstehen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Mündliche Kommunikation

Hör- und Hör-/Sehverstehen

- ... kann lautorientiert nachsprechen.
- ... kennt das deutsche Lautinventar.
- ... kann vertraute alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze/ und Anweisungen verstehen, wenn deutlich und langsam gesprochen wird.

- ... kann häufig gebrauchte Wörter und Sätze verstehen, wenn es sich um Hauptinformationen zur Person, zur Familie, zur Schule und zum näheren Umfeld handelt.
- ... versteht das Wesentliche einer situationsgebundenen Information.
- ... kann Kernaussagen des Unterrichts verstehen, wenn eine klare Standardsprache verwendet wird und wenn es sich um vertraute Bereiche, Vorgänge oder Prozesse in Alltagssituationen handelt.
- ... kann aus Medien die Hauptinformation entnehmen.

Leseverstehen

- ... kann Wortbilder wiedererkennen.
- ... kann alle Buchstaben lesen und ihnen Laute zuordnen.
- ... kann Wörter lautgetreu lesen.
- ... kann Buchstabenkombinationen (ei, ch, au, äu, eu, sp, st, ie) sinnerfassend lesen.
- ... kann Wörter mit Konsonantenhäufung sinnerfassend lesen.
- ... kann einfache Sätze sinnerfassend lesen.
- ... kann komplexere Sätze sinnerfassend lesen.
- ... kann bekannte Texte flüssig vorlesen.
- ... kann Sinnzusammenhänge in einfachen Texten erkennen.
- ... kann einfache Beschreibungen von Ereignissen, Vorgängen und Gefühlen verstehen.
- ... kann kurze unbekannte Texte sinnerfassend lesen.
- ... kann altersangemessene Sachtexte sinnerfassend lesen.
- ... kann fachsprachliche Texte verstehen.
- ... kann Lesestrategien anwenden.
- ... kann verschiedene Lesestile anwenden (detailliertes, suchendes, globales Lesen).

Schreiben

- ... schreibt formklar.
- ... kann gehörte Laute mit passenden Buchstaben schreiben.
- ... kann Merkwörter richtig schreiben (Sichtschreibwortschatz).
- ... schreibt lautgetreue Wörter.
- ... kann Wortgrenzen einhalten.
- ... wendet Rechtschreibregeln beim Schreiben von Wörtern an.
- ... kann bei Sätzen Satzgrenzen einhalten.
- ... kann wesentliche Inhalte von Texten nach Ansage aufschreiben.
- ... kann in Formularen Angaben zur Person eintragen
- ... kann einen einfachen Text zu vertrauten Themen schreiben.
- ... kann adressatenbezogen schreiben.
- ... kann in persönlichen Texten Eindrücke beschreiben und von Erfahrungen berichten.
- ... kann einfache Sachtexte erstellen.
- ... verfügt über einen differenzierten Schriftwortschatz.
- ... kann formelle Texte entsprechend einer Schreibintention (z.B. eine Entschuldigung, Bewerbung) verfassen.
- ... kann in einem Text schriftlich Gedanken ausführen und dabei Argumente und abwägen.
- ... schreibt in angemessenem Tempo.

Mündliche Kommunikation

- ... kann Angaben zur Person (Alter, Herkunftsland, Adresse, Hobby/Interessen) machen.
- ... kann sich zum familiären Umfeld äußern und Fragen zur persönlichen Orientierung stellen oder beantworten
- ... kann bei Nichtverstehen angemessen nachfragen oder um Hilfe bitten.
- ... kann sich an einem Gespräch zu Alltagsthemen beteiligen.
- ... kann außerschulische Alltagssituationen unterwegs (Fragen nach Fahrplänen, Adressen und Straßen, an der Supermarktkasse) sprachlich bewältigen.
- ... kann in einfachen Sätzen Erlebnisse, Erfahrungen, Ziele, Wünsche oder Emotionen beschreiben.
- ... kann die Handlung ausgewählter Filme, die Hauptaussage eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben.
- ... kann Formulierungen aufgreifen und angemessen einsetzen
- ... verfügt über einen differenzierten Wortschatz.
- ... kann sich spontan verständigen und in Gesprächen eigene Interessen und Standpunkte vertreten.
- ... kann in Diskussionen angemessen agieren.

B Englisch

Falls die Teilnahme am Englischunterricht nicht benotet wird, ist der erreichte Kompetenzstand in Englisch im Anhang zum Zeugnis zu dokumentieren.

Wurde eine Sprachfeststellungsprüfung in der Herkunftssprache durchgeführt, wird im freien Feld unter „Englisch“ die Herkunftssprache angegeben und mit der Zensur der Sprachfeststellungsprüfung versehen. Damit gilt diese Sprache als erste Fremdsprache.

C Mathematik

Falls die Teilnahme am Mathematikunterricht nicht benotet wird, ist der erreichte Kompetenzstand im Anhang zum Zeugnis zu dokumentieren.

D Weitere Fächer

Falls die Teilnahme an weiteren Unterrichtsfächern nicht benotet wird, ist der erreichte Kompetenzstand des jeweiligen Unterrichtsfaches im Anhang zum Zeugnis zu dokumentieren.

E Mehrsprachigkeit

Die Familiensprache(n) wird/werden ohne Kommentar aufgeführt.

An dieser Stelle können die inter- und transkulturellen Kompetenzen benannt werden:

...kann den interkulturellen Austausch erleichtern, indem Willkommensbegrüßungen und Interesse mit einfachen Worten und nonverbalen Signalen ausgedrückt werden, andere zum Sprechen aufgefordert werden und bei direkter Ansprache das Verstehen signalisiert wird.

... kann sich in einfachen Worten an interkulturellem Austausch beteiligen, um Erklärungen von Dingen oder Aussagen bitten und dabei das eigene begrenzte Repertoire einsetzen, um Zustimmung, Einladung, Dank usw. auszudrücken.

... kann dazu beitragen, eine gemeinsame Kommunikationskultur zu schaffen, indem auf einfache Weise Informationen über Werte, Haltung, Kultur und verschiedene Weltansichten anderer Gesprächsteilnehmer ausgetauscht werden und Empathie und Interesse in Form einfacher Fragen und Antworten signalisiert werden.

... kann kultursensibel Fragen stellen und beantworten.

F Methodenkompetenzen

Hier werden die Methoden aufgelistet, die beherrscht werden.

- ... kann unterschiedliche Techniken zum Ordnen und Notieren von Ideen und Gedanken (z. B. Mindmaps und Tabellen) anwenden
- ... kann Detailinformationen einsetzen.
- ... kann Verständigungsprobleme durch einfache Interaktionsstrategien (z. B. Rückfragen, Umschreibungen und nonverbale Mittel) überwinden.
- ... kann Wörterbücher nutzen.
- ... kann Techniken der Sprachmittlung einsetzen.
- ... kann Präsentationen vorbereiten und vortragen (z. B. Wandzeitung, Plakat, Kurzreferat).
- ... kann einzeln über einen längeren Zeitraum konzentriert arbeiten.
- ... kann in Partnerarbeit/in Gruppen über einen längeren Zeitraum konzentriert arbeiten.
- ... kann verschiedene Lernverfahren zur Wortschatzerweiterung (z.B. Lernkartei) anwenden.
- ... kann in Ansätzen Regeln finden.
- ... kann Fehler erkennen und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen.
- ... kann den eigenen Lernfortschritt beschreiben und dokumentieren (z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch).
- ... kann neue Medien für selbstgesteuertes Lernen sinnvoll nutzen.
- ... kann wichtige Teststellen kenntlich machen.